



Hilfestellung bei der Applikationen gegen den Rapsglanzkäfer

Ein einigen Regionen des Landes steht noch die Bekämpfung des Rapsglanzkäfers an. Da der Raps eine potentielle Trachtpflanze der Honigbiene ist, muss dem Bienenschutz volle Aufmerksamkeit zukommen. Anbei ein paar Bilder als kleine Hilfestellung.

Bild 1



Bild 1: Der Raps blüht noch nicht, aber der Löwenzahn im Schlag. Damit gilt das Feld als “blühend”, und der Einsatz von Insektiziden mit der Bienenschutzauflage B1 (z.B. Plenum 50 WG oder Steward) ist hier nicht mehr zugelassen.

Bild 2



Bild 2: Ein Rapsschlag neben einer blühenden Hecke aus Schlehe und Weissdorn. Hier muss darauf geachtet werden, dass es keine Abdrift bei der Applikation auf die blühenden Sträucher gibt. Ausserdem blüht am Rand bereits der Senf. Damit gilt der Bestand wiederum als “blühend” und damit besteht die Möglichkeit, dass er von Bienen befliegen wird.

Bild 3



Bild 3: Hier blüht der Raps bereits (BBCH 60 = erste Blüte offen), damit ist eine Bekämpfung des Rapsglanzkäfers nicht mehr zu empfehlen.

Bild 4: Dieser Raps ist im Stadium BBCH 55 (= Einzelknospen sind erkennbar). Es finden sich ca. 8-10 Rapsglanzkäfer auf den Knospen des Haupttriebes. Ein solcher Bestand sollte behandelt werden.



Bild 4